



Termine

Jöllenbeck

Stadtteilbibliothek Jöllenbeck, 15.00 bis 18.00, Amtsstraße 13, Tel. 51 66 15.

AWO-Seniorentreff, 14.30, AWO-Aktiv-Punkt Jöllenbeck, Dorfstr. 35, Tel. (05206) 23 36.

AWO-Internetcafé, 10.00 bis 12.00, AWO-Aktiv-Punkt Jöllenbeck, Dorfstr. 35, Tel. (05206) 23 36.

Offene Kirche, zur stillen Andacht, zum Gespräch oder zur Information, 15.00 bis 17.00, Ev. Marienkirche Jöllenbeck, Eickumer Str. 19, gesucht werden Helfer, Näheres unter Tel. (0 52 06) 33 95 (zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros).

Schildesche

Heimatverein Schildesche, Ausstellung „Vom Stift zur Stadt“, 16.30 bis 18.00, Heimatstube Schildesche, Margaretenweg 29.

Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

AWO-Rommé-Nachmittag und Männer-Gesprächskreis, 14.30, Heinrich-Frobose-Haus, Am Vorwerk 36a, Tel. 87 30 76.

Offene Kirche, 9.00 bis 11.00, 15.00 bis 17.00, Kath. Kirche St. Johannes-Baptist, Ringenbergstr./Ecke Niederfelstr..

Offene Kirche, 10.00 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Ev.-luth. Stiftskirche, An der Stiftskirche.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

Markt Dornberg, 14.30 bis 18.00, Einkaufszentrum Lohmannshof.

Mittagessen, Tel. (05 21) 5 57 67 65; Anm. erf., 12.30, Team Wellensiek, Wellensiek 55.

Offene Kirche, 8.00 bis 18.00, Ev. Andreaskirche, Babenhäuser Str. 151.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Mobile Jugendarbeit in Vilsendorf

■ **Vilsendorf** (syl). In der jüngsten Bezirksvertreter-Sitzung stellte die SPD-Fraktion die Anfrage, ob die offene Jugendarbeit in Vilsendorf auch nach der Nutzung des Sportlerheims gesichert ist. Das Jugendamt teilte mit, dass der TuS Union Vilsendorf sein Sportlerheim bis zum Ende der Sommerferien für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stellt. Eine Nutzungsverlängerung bis Ende 2009 wird angestrebt. In der Sommerzeit könne die Situation durch Außenpavillons entspannt werden. Mitarbeiter der Mobilen Arbeit Nord betreuen die Jugendlichen. Alternative Räume in städtischen oder privaten Einrichtungen stehen nicht zur Verfügung. Mit dem Immobilien-Service-Betrieb werden Gespräche über mögliche Flächen für eine mobile Lösung geführt. Ziel ist eine realisierbare Alternative bis 2010.

Frühjahrsputz im Freibad Dornberg

■ **Dornberg**. Am morgigen Freitag ab 14 Uhr und Samstag ab 11 Uhr wird ein Team aus dem Förderverein des Dornberger Freibad für die kommende Saison reinigen und aufpolieren. Johannes Wiefel, Vorsitzender des Fördervereins, hofft dazu auf viele weitere freiwillige Helfer.

Bessere Stimmung, mehr Energie

Von Hormon-Yoga-Erfinderin ausgebildet

■ **Niederdornberg-Deppendorf** (syl). „Es ist sehr dynamisch. Man muss mehr atmen“, erzählt Gerlinde Eckert (50). Annette Kordes (51) hatte „massive Beschwerden“ bevor sie Hormon-Yoga im Bildungszentrum Alte Schule für sich entdeckte. „Ich litt unter Stimmungsschwankungen und Schlaflosigkeit“, berichtet Kordes, die kurz



Vitalität: Walter Bänfer war von der Ausdauer und Kraft der 83-jährigen Dinah Rodriguez überrascht.



Begeistert: Helga Bänfer hat mit 30 weiteren Seminarteilnehmerinnen bei Dinah Rodriguez Hormon-Yoga kennengelernt.



Gegen Stress: Helga Bänfer, Annette Kordes, Gerlinde Eckert und Walter Bänfer (von links) sind von der speziellen Yoga-Form, bei der die Energie aufhormonbildende Organe gelenkt wird, angezogen.

FOTO: SYLVIA TETMEYER

Nichts durchs Wohngebiet

Erschließung von Einzelhandel

■ **Jöllenbeck** (syl). „Wenn hier in Zukunft die Ansiedlung von Einzelhandel ermöglicht werden soll, erfolgt die Ausrichtung des Baukörpers zur Jöllenbecker Straße hin.“ Dies versicherte Elisabeth Kopschke während der April-Sitzung der Bezirksvertretung. Anwohner hatten wäh-

rend der Fragestunde ihre Bedenken zur Ansiedlung eines Verbrauchermarktes auf dem „Alcina“-Gelände geäußert. Auch die Erschließung solle nicht durch das Wohngebiet führen. „Ich bin froh, wenn nicht dieser gewaltige Lärm kommt“, sagt ein Anwohner.

Die Golden Glories kommen

Kulturprogramm für Jöllenbeck

■ **Jöllenbeck** (syl). Einstimmig beschlossen die Bezirksvertreter in der April-Sitzung das Kulturprogramm für den Stadtbezirk Jöllenbeck. Die erste Veranstaltung der Reihe „Treffpunkt Marktplatz“ beginnt am 27. Mai. Die Sängergemeinschaft, der Feuerwehrmusikzug und der katholische Kirchenchor sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Ein besonderer Höhepunkt erwartet Besucher am 17. Juni, wenn die Golden Glories die Bühne betreten. Am 19. August geben ihr Heimspiel: die

evangelische Kantorei, der Gospelchor, der Posaunenchor und die Tanzsport-Abteilung des FC Hasenpatt. Sieben Künstlerinnen und Künstler stellen im Bezirksamt aus, darunter Heidi Lämmchen, Barbara Steinmeier, Tom Winkler und Kinder der Kita Oberlohmannshof. In Kooperation mit der Jürmer Bücherstube sind Erwachsenen- und Kinderbuchlesungen geplant. Die kulturellen Veranstaltungen werden durch Eigenmittel und Sponsoring der Sparkasse Bielefeld finanziert.



Wo ist der Automat?: Seit Anfang April vermisst Volker Strothmann aus Quelle am Brackweder Bahnhof den Fahrkarten-Automaten für Fernreisen. Der stand bis vor kurzem an der Wand, dort wo noch nicht gestrichen wurde, aber schon graffiti-besprüht ist, und wo jetzt ein Fahrradständer davor steht.

FOTO: RAIKUMAR MUKHERJEE

Keine Fahrkarten für Fernreisen

Deutsche Bahn AG lässt Automaten abbauen

VON RAIKUMAR MUKHERJEE

■ **Brackwede**. „Das ist sehr unverständlich für Bahnfahrende aus Brackwede“, ärgert sich Volker Strothmann. Der Grund: Vor zwei Wochen wollte der Queller am Brackweder Bahnhof eine Fahrkarte lösen. Doch der Automat für Fernreise-Tickets war abgebaut. Wie bereits vor längerer Zeit der für Nahverkehrsverbindungen, „Die Automaten werden nicht ersetzt“, teilte nun Jochen Bies von DB-Vertrieb auf Anfrage der NW mit.

Am 4. April las Strothmann in der NW, dass die Deutsche Bahn (DB) derzeit Fahrkarten-Automaten einer neuen Technik-Generation aufstellen lässt. Wie Bies, Leiter des Verkaufsbezirks Bielefeld der DB-Vertriebs GmbH, erklärt, werden an 39 Standorten in Ostwestfalen-Lippe ältere Geräte – sogenannte RTA (Regionale Ticket Automaten) – durch neue ersetzt.

„Bislang gab es zwei Automaten-Typen, für Nah- und Fernreisen, die werden jetzt in einem zusammengeführt“, so Bies. Konkret bedeutet dies: Egal, ob man mit der Bahn nach Gütersloh oder Frankfurt reisen möchte, zukünftig reicht der Gang zu einem Automaten.

Nur nicht in Brackwede: „Der Automat für Nahverkehrsverbindungen ist schon vor längerer Zeit abgebaut worden“, bestätigt Bies. Aus zweckmäßigen Gründen, wie der DB-Mitarbeiter darlegte. Im Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe

Ein wichtiger Bahnhof

■ Der Regionalbahnhof Brackwede ist neben dem Hauptbahnhof der wichtigste Bahnhof in Bielefeld. Alle Bahnstrecken vom Hauptbahnhof aus in südlicher Richtung führen durch Brackwede: Die Bahnstrecke Hamm-Minden von Köln-Dortmund-Hamm nach Minden-Hannover (historische Köln-Mindener Eisenbahn). Die Bahnstrecke Osnabrück-Bielefeld „Haller Willem“ und die „Senne-Bahn“ nach Paderborn. Der Bahnhof wird im Schienenpersonennahverkehr von der Regionalbahn RB 69 „Ems-Börde-Bahn“, der RB 67 „Der Wareндorfer“ und der RB 74 „Senne-Bahn“ Bielefeld-Paderborn mit Durchbindung nach Holzminden bedient.

(VOW) haben derzeit die Eurobahn Bielefeld (ein Unternehmen der Keolis-Gruppe), die Nord-West-Bahn sowie die Westfalen-Bahn als Vertragspartner den Bahnhof Brackwede im Streckennetz. „Die verkauften ihre Fahrkarten in den Zügen“, erklärt Bies. Ein Nahverkehrs-RTA sei somit in Brackwede nicht mehr notwendig.

Vor etwa zwei Wochen verschwand dann noch der Fernreise-Ticket-Automat. „Da war kein Zettel, nichts“, wundert sich Strothmann noch immer. „Aber ich dachte mir, dass dann

bald ein neuer kommt.“ Doch eine Rentabilitäts-Prüfung der DB im Februar/März dieses Jahres habe ergeben, dass sich ein Betrieb eines Automaten für Fernreisen in Brackwede nicht mehr lohne. Bies: „Wir haben hier Anfang 2008 einen Rückgang von 50 Prozent im Fernreiseverkehr festgestellt.“

Somit stehen diese Erlöse aus dem Verkauf der Tickets nicht mehr in Relation zu den Kosten, die für „Anschaffung und Wartung“ (inklusive Vandalismus-Schäden) stünden. Aktuell schlägt ein RTA mit rund 20.000 Euro pro Jahr zu Buche, bei einer Laufzeit von etwa 10 Jahren.

„Kommunalpolitisch ist das ein falsches Signal“, stellt Strothmann fest. Der Jurist ist bei der nächsten Kommunalwahl der SPD-Kandidat im Wahlkreis 17 (Quelle). Ausdrücklich lobt der 51-Jährige die „gute Anbindung“ des Brackweder Bahnhofs, auch wenn dieser bislang nicht nach behindertengerechten Standards ausgebaut sei. „Vielleicht kann ja das neue Reisebüro die Fernreise-Tickets verkaufen“, schlägt Strothmann vor. „Wir haben schon versucht, mit den zuständigen Stellen Kontakt aufzunehmen, aber es gab noch keine Antwort“, bestätigt Franz Kloda, Inhaber der Reiseagentur am Bahnhof. Derzeit habe er täglich bis zu 30 Anfragen von Reisenden, die vergeblich den Automaten suchen. „Man könnte den Automaten auch bei uns aufstellen“, schlug Kloda als Schutz vor Vandalismus vor. Das Reisebüro habe täglich von 6.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Aus für die Montessori-Schule

Einnahmen decken nicht die laufenden Kosten

VON THOMAS KOPSIEKER

■ **Ummeln**. Die Evangelische Montessori-Grundschule wird nicht - wie geplant - im August ihren Unterrichtsbetrieb in der ehemaligen Grundschule am Bohlenweg aufnehmen. Das mit vielen Vorschusslorbeeren bedachte und von einem sehr engagierten Förderverein intensiv vorbereitete und offensiv vermarktete Projekt ist offenbar aus finanziellen Gründen gescheitert. Die Stadt Bielefeld als Noch-Eigentümerin des Gebäudes der früheren Grundschule Mittelumeln bestätigte gestern ent-

sprechende Informationen der NW-Redaktion. „Der Trägerverein hat dem Immobilienservicebetrieb mitgeteilt, dass er das Projekt nicht realisieren werde und deshalb das Objekt (das Schulgebäude) nicht erwerben werde“, so ein Behördensprecher. Wie aus Kreisen des Trägervereins zu erfahren war, haben zu geringe Anmeldezahlen zu der Entscheidung geführt, in diesem Jahr nicht an den Start zu gehen. Bislang sollen lediglich 15 Kinder angemeldet worden sein. „Das sind zu wenige, um aus den Elternbeiträgen die laufenden Kosten zu bestreiten“, erläuterte ein Vereinsmitglied.

Mit einer kurzfristigen, deutlichen Zunahme der Anmeldezahlen sei angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage nicht zu rechnen.

Im Gegenteil müsse man sogar befürchten, dass bereits vollzogene Anmeldungen wieder zurückgezogen würden. Die betroffenen Eltern sind bislang erst kurz informiert worden. Eine ausführliche Elterninformation ist für nächste Woche geplant. Das Bielefelder Schulamt teilte auf Anfrage mit, dass für jedes der Montessori-Kinder selbstverständlich ein Platz in einer öffentlichen Schule zur Verfügung stehe.



Termine

Brackwede

Hobbykünstlerausstellung, 16.00 bis 19.00, Brackweder Kislisse, Germanenstr. 22.

Stadtteilbibliothek Brackwede, 10 bis 13, 15 bis 18, Germanenstr. 17, Tel. 5 1-52 12.

Heimatverein Brackwede, Archiv geöffnet, 17.00 bis 19.00, Cheruskerstr. 1.

Melodie-Filmtheater, 20.00, Novemberkind, Kölner Str. 40, Tel. 44 24 89.

AWO Brackwede, 8.00 - 12.00 Fußpflege, 15.00 - 17.30 Freizeittreff im Haus, Cheruskerstr. 1, Tel. 948 58 73.

Osterferienspiele (für Kinder von 6 - 11), Der verrückte Professor, Kinder- und Jugendzentrum Stricker, Gaswerkstr. 39, Tel. 947 38 66.

Neue Schanze, 9.00 Deutsch für Migrantinnen; 10.00 Yoga; 11.30 gemeinsamer Mittagstisch (Anm. erf.); 14.30 Café-Kontakt (Gruppe für demenziell Erkrankte); 14.30 Rommee-Treff; 15.00 Hobbytheater; 17.15 Gitarrenkurs; 18.15 Karatekurs für Kinder; 15.00 Nirgendwo zu Hause - Unverschludete Schicksale, Diakonieverband, Begegnungs- und Servicezentrum, Auf der Schanze 3, Tel. 55 75 66 17.

Gadderbaum

Markt Gadderbaum, 14.00 bis 18.00, Platz der Begegnung, Bethelplatz 1.

Offene Kirche, 9.00 bis 18.00, Zionskirche Bethel, Sareptaweg 4.

REDAKTION BIELEFELD-SÜD
(0521) 48 95 522

Kein Kirchencafé

■ **Ummeln**. Die evangelische Kirchengemeinde Ummeln teilt mit, dass am Sonntag, 19. April, kein Gottesdienst zum Abschluss der Ferienspiele (wie verheißentlich in der Wochenzeitung „Unsere Kirche“ angegeben) stattfindet, sondern ein ganz normaler Gottesdienst. Auch ein Kirchencafé gibt es an diesem Tag nicht.